

Nr.

angesfangen: _____
beendigt: _____
19 _____

Dr. Nellis,
Heinrich



1AR (2SHB) X 1102/65



Stolzenberg
Bestell-Nr.

Bei Behördenheften
ist dies die Titelseite

Pn 71

15/4

Bei akten:

NF | 408173 gem. Vfg. v. 1.4.65 gebr. Sch-

(Name and address of requesting agency)

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 30. 7. 1964

T-URGENT

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: Prof. Dr. Heinrich N e l i s 1268358
 Place of birth: 10.5.94 Koblenz/Aachen
 Date of birth: 1943
 Occupation: SS-Stubaf. - SS-Nr. 107 383 - RSHA
 Present address:
 Other information:

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	<input checked="" type="checkbox"/>	—	7. SA	—	—	13. NS-Lehrerbund	<input checked="" type="checkbox"/>	—
2. Applications	—	—	8. OPG	—	—	14. Reichsaerztekammer	—	—
3. PK	<input checked="" type="checkbox"/>	—	9. RWA	—	—	15. Party Census	—	—
4. SS Officers	<input checked="" type="checkbox"/>	—	10. EWZ	—	—	16	—	—
5. RUSHA	<input checked="" type="checkbox"/>	—	11. Kulturkammer	—	—	17.	—	—
6. Other SS Records	—	—	12. Volksgerichtshof	—	—	18.	—	—

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

1) Prof. Bl. 50 # 19143

2) Wohnung: Fru., Pariserstr. 8e

3) Unterragen: 3.6.6a Lünen
2.9.6a Lünen

4) 9.11.36 2. Staf.

11.9.38 0. Staf.

10.9.39 4. Staf.

28.4.73 Stabsf. + ord. Prof. d. Polizeiwissenschaften.

5) Name auf Tätigkeitsber. 2844 vorhanden

6) Fortsetz. pf.

V.W.
C.M. 3/8.

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h'amt.			Dienststellung	von	bis	h'amt.
U'Stuf.	1916	Reichssicher. H. Amt	9.11.36					1944-34 107 383			
O'Stuf.	11.9.38							1.5.33. 2 219 228			
Hpt'Stuf.	10.9.39							10-5-94			
Stubaf.	28.4.43							196			
O'Stubaf.											
Staf.	J.V. 44 schadl. Verhalt.										
Oberf.	Abgeschlossen	6.9.41.									
Brif.											
Gruf.											
O'Gruf.											

Ziv.-Strafen:	Familienstand: vj	Beruf: Hochschullehrer erlernt	ord. Professor d. Erzieh.-Wissch. jetzt	Parteitätigkeit: NSD Dozentenbund, Lehrer herr der Bauführerschule, Hessen
	Ehefrau: Marie Louise Müller, 8.10.99, Buch/Koblenz Mädchenname Geburtstag und -ort	Arbeitgeber: Univ. Berlin		
ff-Strafen:	Parteigenossin: Tätigkeit in Partei: Religion: Kath., DRHg. KR 18.10.37 m/Frau	Volksschule * 6 Fach-od.Gew.-Schule Handelsschule	Höhere Schule * 0-7 Abitur Technikum Hochschule * Univ. Bonn, München Fachrichtung: Erziehungsam., Theor., Phil., Volkst., Dr.phil.	
Strenge Verweis 6.9.41.	Kinder: m. w. 1. 3. 4. 1. 23.10.38 4. 2. 5. 2. 5. 3. 6. 3. 6.	Sprachen: * französisch,		Stellung im Staat (Gemeinde, Behörde, Polizei, Industrie)
	Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:	Führerscheine: III a, III b)	Ahnennachweis: Liebhaberei *	

Freikorps:	von	bis	Alte Armee:	Auslandtätigkeit:
Stahlhelm: *	1923	- 1933	Front: * 1. Garde-Pgt. zu Fuß, Bericht	
Jungdo:			Dienstgrad: Unteroffizier	
HJ:			Gefangenschaft:	Deutsche Kolonien:
SA:			Orden und Ehrenzeichen: E.K.E., E.K.f.Fr., RK.Hüllm.Schm.(43)	
SA.-Res.:			Verw.-Abzeichen:	Besond. sportl. Leistungen:
NSKK:			Kriegsbeschädigt %:	
Ordensburgen:			Reichswehr:	Aufmärsche:
SS-Schulen:	von	bis	Polizei:	
Tölz			Dienstgrad:	
Braunschweig			Reichsheer:	Sonstiges:
Berne			Dienstgrad:	
Forst			Dienstgrad:	

Fragebogen

zur Erlangung der Verlobungsgenehmigung
(von Frauen sinngemäß ausfüllen)

Name (leserlich schreiben):

Kelis, Jannic-Josef, Dr. phil.

in SS seit Januar 1934

Dienstgrad:

Oberoffizier

SS-Einheit:

OB-Oberabteilung
Kreis

in SA von

bis

in HJ von

bis

Mitgliedsnummer in Partei: 2 219 228 in SS: 107 383

geb. am 10.5.1894 zu Krefeld Kreis: Düsseldorf-Land.

Land: Nordrhein-Westfalen jetzt Alter: 41 Glaubensbek.: kath.

Jetziger Wohnsitz: Frechen, R. 1. Kl. Wohnung: Pfarrhausstr. 5

Beruf und Berufsstellung: Professor (Hauptstelle für Hochschulbildung).

Liegt Berufswechsel vor? 1930 eine griffliche Kritik zum sozialen Haushaltswesen
vor.

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungsscheine, z. B.:

Führerschein, Sportabzeichen: Lehrkabinett 3 a u. b.

Sportauszeichnungen:

Ehrenamt. Tätigkeit: Hauptgruppenleiter im OB-Oberabteilung Kreis

Dienst im alten Heer: Truppe 1. Garde-Rgt. zu Fuß von November 1914 bis November 1918

Reichswehr von bis

Schutzpolizei von bis

Letzter Dienstgrad: Major

Frontkämpfer: Juni 1915 bis November 1918 verwundet sein

Orden und Ehrenabzeichen einschl. Rettungsmedaille: E.R.II.

Welcher Konfession ist der Antragsteller? kath die zukünftige Braut? kath.

(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekennnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja - Nein.

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form?

Lebenslauf:

geb. 10.5.1894 zu Krefeld, Sohn des Gläubers Josef Kelis und
Ehefrau Reinters - 1900 bis 1906 Volksschule - 1906 bis 1914 Privatmitt. Gymnasium
Krefeld - 1914 bis 1922 kath. Theolog. Studium - Nov. 1914 bis
Nov. 1918 Militär- und Kirchdienst - 1922 bis 1930 Krefeld, Caritas-

Schriftsteller und Religionslehrer aufgewachsen in Düsseldorf, K.-H.-Gladbach
und Oppen - 1930 Aufgriff durch die Kriegsmarine und eine geistliche Berufung
infolge Jüdischen Hoffens auf den Frieden und Menschenrechte
bedeutet die künstlerische Tätigkeit meiner Ersttätigung in
nationalsozialistischen Verbänden - 1930 bis 1933 als filologische
Kürschnerei an der Reichskunstakademie Berlin - März 1933 Doktor-
promotion (Bauylylauf: Erziehungswissenschaft; Rabenuaier;
Philologie und Literaturwissenschaft) - Seit Oktober 1934
Professor für Erziehungswissenschaft an der Hochschule für
Pädagogik für Erziehungswissenschaften in Bremen - Kaufkundigung ab
März 1933 bei Willig & Co N 50 A P - Januar
1934 Übertritt zur SS.

Dr. Helios.

Raum zum Aufkleben der Lichtbilder.



Aufdruck? -

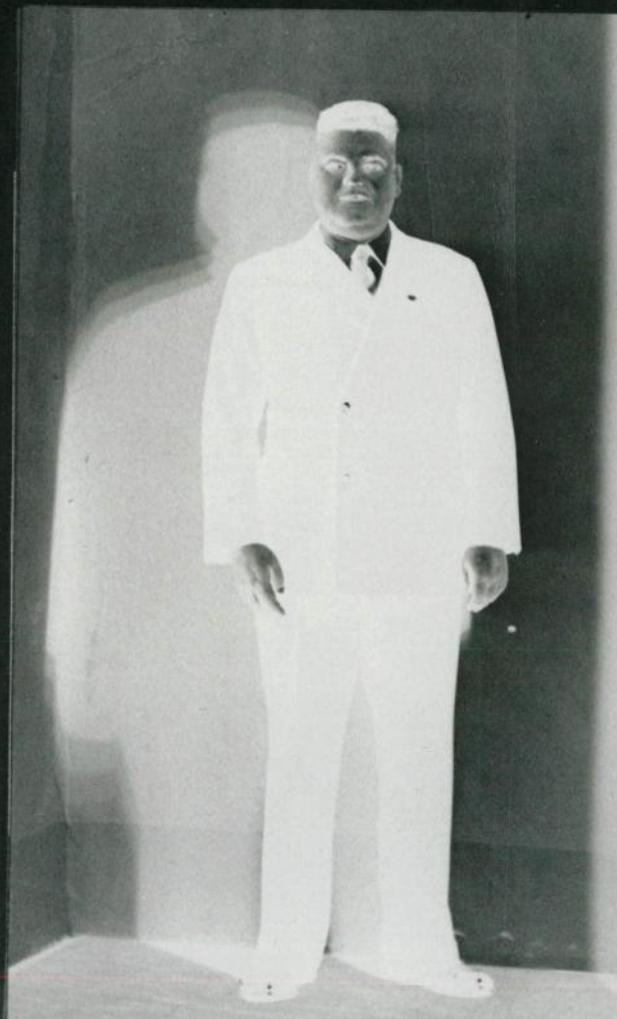


Raum zum Aufkleben der Lichtbilder.



Scribend

Aufkleber!



Nr. 1. Name des leibl. Vaters: Kelis Vorname: Ferd-Josef
Beruf: Tischlerei Zeit. Alter: — Sterbealter: 49 Jahre
Todesursache: Herzschwäche infolge Lungenschwäche
Überstandene Krankheiten: Keine bekannt.

Nr. 2. Geburtsname der Mutter: Reiters Vorname Fibilla
Zeit. Alter: 67 Jahre Sterbealter: lebt noch.
Todesursache:
Überstandene Krankheiten: Keine bekannt.

Nr. 3. Großvater väterl. Name: Kelis Vorname: Emil-Josef-Josef
Beruf: Hofstaller Zeit. Alter: — Sterbealter: 69 Jahre
Todesursache: Herzschlag (angestiegen auf Abhängigkeitsschwellen)
Überstandene Krankheiten: Keine bekannt.

Nr. 4. Großmutter väterl. Name: Willems Vorname: Kenia Fibilla
Zeit. Alter: — Sterbealter: 66 Jahre
Todesursache: unbekannt,
Überstandene Krankheiten: Keine bekannt.

Nr. 5. Großvater mütterl. Name: Rechers Vorname: Eugen-Johann
Beruf: bogenwaren Zeit. Alter: — Sterbealter: 44 Jahre
Todesursache: akutale Lungenkrankheit unbekannt; wahrscheinlich inf. der bogenwaren-
Überstandene Krankheiten: wurde bekannt. Zweit gefund. post mortem nachgew.

Nr. 6. Großmutter mütterl. Name: Klinkenberg Vorname: Maria-Katharina
Zeit. Alter: — Sterbealter: 84 Jahre
Todesursache: Altersschwäche
Überstandene Krankheiten: Keine

Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe und bin mir bewußt, daß wissentlich falsche Angaben den Ausschluß aus der SS nach sich ziehen.

Straußfurt/Main
(Ort)

, den 8. Februar 1935
(Datum)

Kelis
(Unterschrift)

den IV-H'Stuf. Prof. Dr. Heinrich N e l i s

PG. seit: 1.5.1935

IV seit: 1.8.1934

Letzte Beförderung: 10.9.1939

Dienststellung: Ordentlicher Professor für Philosophie und
Pädagogik, z.Zt. Ergänzungskraft beim BdS.
Den Haag.

Wehrverhältnis: Weltkriegsteilnehmer 1914 - 18, Uffz.

Auszeichnungen: EK.II.Kl., Ehrenkreuz f. Frontkämpfer.

Alter: 48 Jahre - ggl. -

Alter der Ehefrau: 43 Jahre - 2 Kinder -

Vom 1.5.1934 bis 1.4.1936 war N. hauptamtlich als Referent im SD tätig. Seit dem 10.6.1942 ist IV-Hauptsturmführer Dr. Nelis erneut als Ergänzungskraft im Reichssicherheitshauptamt eingestellt und als Sachbearbeiter für kirchenpolitische Fragen beim BdS. für die besetzten niederländischen Gebiete in Den Haag tätig.

N. wird als ein ausgesprochener Aktivist bezeichnet.

5)

I A 5 s z.: 1 720

Berlin, den 15.3.43,

Amtschef I : H-Brigadeführer Schulz
 Gruppenleiter: H-Obersturmbannführer vom Feld
 Referent: H-Sturmbannführer Schwinge i.V.
 R'Referent: H-Sturmbannführer Rutter

FFK. St. III.

Betr.: Beförderung des H-Hauptsturmführers Prof. Dr. Heinrich N e l i s, H-Nr. 107 383, zum H-Sturmbannführer.

I. Vorwerk: Der Inspekteur der Sicherheitspolizei und des SD in Kassel bittet, H-Hauptsturmführer Prof. Dr. N e l i s mit Wirkung vom 20.4.1943 zum H-Sturmbannführer zu befördern.

Fg. seit: 1.5.1933, Fg.-Nr.: 2.219.228

H seit: 1.8.1934, H-Nr.: 107 383

Stellholm: Von Oktober bis Übertritt zur H.

Alter: 48 Jahre, verheiratet s.:

Alter der Ehefrau: 43 Jahre, zwei Kinder

1. Dietgard, geb. 23.11.38
 2. Volkhard-Heinrich, 3.3.42

keine.

Gedient, Weltkriegsteilnehmer von 1914 bis 1918, Dienstgrad: Unteroffizier.

Ord. Prof. für Philosophie und Pädagogik, z.T. Sprachunterricht beim DR. in den Haag.

Gymnasium bis Reifeprüfung, Studium der kathol. Theologie, 1930 Studium der Erziehungswissenschaft, Philosophie und Literaturgeschichte 1930-1933. Die Ernennung zum Prof. erfolgte 1935.

Dienststellung:

Schulbildung:

Lehrerausbildung:

10.9.1939. H.

Nach Abschluss des Studiums der kathol. Theologie war H. bis 1930 an Berufss- und Mittelschulen in München-Gladbach und Sossen als Religionslehrer tätig.

Durch seine nationale Tätigkeit und insbesondere

wegen eines im Stahlhelm gehaltenen Vertrags wurde er von seiner Kirchenbehörde gemassregelt und nach Essen strafversetzt.

Aus diesem Anlass nahm N. 1930 seinen Abschied aus dem kirchlichen Amt.

Von 1930 bis 1933 studierte er Erziehungswissenschaft, Philosophie und Literaturgeschichte, am März 1933 promov. N. zum Dr. phil.

1934 erfolgte die Berufung als Dozent an die Hochschule für Lehrerprüfung in Bonn und 1937 die Berufung als ord. Prof. für Philosophie und Pädagogik an die Universität in Frankfurt a. Main.

Schon frühzeitig arbeitete N. ehrenamtlich für den SD. Vom 1.5.1934 bis 1.4.1936 war er hauptamtlich als Referent und vom 1.10.1939 bis 30.11.1940 als Ergänzungskraft im SD/RM tätig.

Seit dem 10.6.1942 ist N-Hauptsturmführer Neelis erneut als Ergänzungskraft eingestellt und als Sachbearbeiter für kirchenpolitische Fragen beim BdS f.d. besetzten niederländischen Gebiete in Den Haag eingesetzt.

Die politische und weltanschauliche Haltung des N-Hauptsturmführer Prof. Dr. Neelis ist einwandfrei. Er kann als ausgesprochener Aktivist bezeichnet werden. Bedenken gegen die Beförderung bestehen nicht.

Es wird vorgeschlagen, N-Hauptsturmführer Prof. Dr. Neelis mit Wirkung vom 20.4.1943 zum N-Sturmbannführer zu befördern.

II. Vorlage C mit der Bitte um Genehmigung. gez. Kaltenbrunner

III. An das N-Personalhauptamt zwecks Vorlage RE/4.

IV. wv. bei I A 5 a.

I

gez. Schulz

I A gez. vom Felde

I A 5
grz. Schindler

I A 5 a
E 5/3
Fr/Hei..

A b s c h r i f t.

Fernschreiben Den Haag Nr. 2969 v. 26.1.43

An den
SD-Abschnitt Frankfurt/Main

Betrifft: Beförderung des $\frac{1}{2}$ -Hauptsturmführers Dr. Heinrich N e l i s .

Vorgang : Erlass des RSHA v. 19.1.43 - I A 5 - d - AZ SA 1 - 6.

Nachstehend gebe ich eine Beurteilung des $\frac{1}{2}$ -Hauptsturmführers Dr. Hoh. Nelis fernschriftlich durch und bitte dafür zu sorgen, dass Nelis termingemäss zur Beförderung vorgeschlagen wird, damit diese bestimmt zum 20. April 1943 ausgesprochen werden kann.

Beurteilung: $\frac{1}{2}$ -Hauptsturmführer Dr. Heinrich Nelis, geb. 10.5.94, Heimatdienststelle SD-Abschnitt Frankfurt/Main, ist seit dem 15.6.42 zum Befehlshaber der Sipo und des Sd für die besetzten niederländischen Gebiete abgeordnet. Er ist als Leiter des Referates IV B (Kirchen und Sekten) eingesetzt und hat die ihm übertragenen Aufgaben jederzeit zu meiner vollen Zufriedenheit erledigt. Dank seiner hervorragenden Fachkenntnisse auf kirchenpolitischem Gebiet hat sich $\frac{1}{2}$ -Hauptsturmführer innerhalb kurzer Zeit sehr gute Verbindungen zu allen politischen Kirchenkreisen schaffen können und umfangreiches Nachrichtenmaterial zusammengetragen, auf Grund dessen erfolgreiche sicherheitspolizeiliche Aktionen gegen die politisierenden Kirchen und Sekten durchgeführt werden konnten. Hervorgehoben zu werden verdient die sorgfältige wissenschaftliche Auswertung des umfangreichen Materials und eine unermüdliche Arbeitsfreudigkeit, mit der $\frac{1}{2}$ -Hauptsturmführer Nelis seine Aufgaben erledigt. In persönlicher Hinsicht wird $\frac{1}{2}$ -H' Stuf. Nelis von allen Dienststellenangehörigen als korrekter Vorgesetzter bzw. guter Kamerad geschätzt. - Er besitzt einen lauteren offenen Charakter und fügt sich mit besonders anzuerkennender Selbstdisziplin in den für ihn oft nicht leichten und straffen Dienstbetrieb ein. (Zu berücksichtigen ist seine Stellung im Zivilberuf: Ordentlicher Professor an der Universität Frankfurt/Main.) - Weltanschaulich ist $\frac{1}{2}$ -Hauptsturmführer Nelis unbedingt gefestigt. ER gehört der NSDAP seit 1933 an. Seit 9.1.37 gehört er als ehrenamtlicher Mitarbeiter dem SD an und ist seit 9.11.36 $\frac{1}{2}$ -Führer. - Eine Beförderung des $\frac{1}{2}$ -H' Stuf. Nelis zum $\frac{1}{2}$ -Sturmbannführer wird von hier in jeder Weise befürwortet.

Begläubigt:

Göbel
 $\frac{1}{2}$ -Untersturmführer

BdS Den Haag I A 1
gez. Dr. H a r s t e r
 $\frac{1}{2}$ -Brigadeführer

SD-Abschnitt Frankfurt/M.

(Dienststellenstempel)

Frankfurt/Main, den 22. Januar 1943.

An das

Betreff:

Beförderungsvorschlag

Reichssicherheitshauptamt
- Amt I -

Berlin SW 11

s.d.D.

- Anlagen:
- 1. Stammlisten-Auszug
 - 2. Personalbericht und Beurteilung
 - 3. Schätzgebieter Lebenslauf
 - 4. Vorschlag der Beförderung zum Hauptsturmführer
 - 5. Vorschlagsprotokoll
 - 6. Zwei Laihbilder

Ich bitte, die Beförderung des 44. Hauptsturmführer Prof. Dr. Mch. N e l i s
3. St. beim Befehlshaber der Sipo und d. SD in Den Haag zum

44. Sturmbannführer

erwirken zu wollen.

Ich erbitte gleichzeitig

Ernennung zum Führer

Beauftragung mit der Führung

Beauftragung m. d. W. b. G.

H.-Nr.:	107 383
Parteimitgl. Nr.:	2 219 228
geb. am:	10.5.1894
Sportabzeichen:	—
ehrenamtlich seit:	9.1.1934
Z. Zt. hauptamtlich b. BdS Den Haag	
letzte Beförderung:	10.9.1939
Wehrverhältnis:	Landwehr II
	UK für SD.

Privatanschrift: Frankfurt/Main, Parsevalstrasse 8.

Frankfurt/Main, den 22. Januar 1943.

i.V.



44-Sturmbannführer

- Anmerkung:
- 1. Originalzeugnisse und Ausweise sind nicht mit einzureichen.
 - 2. Deutsche Schrift, möglichst Schreibmaschine.
 - 3. Die Anlagen 1, 3, 4, 5 und 6 sind nur bei Beförderung zum Sturmführer nötig.
 - 4. Für etwaige zur Beförderung notwendig erachtete Beglaubigung und Weitergabebevermerke ist die Rückseite zu benützen.

B e u r t e i l u n g .

¶-Hauptsturmführer Professor Dr. Heinrich N e l i s , geb. 10.5.94 in Kohlscheid, Kr. Aachen, ggl., verh., 2 Kinder, Mitglied der NSDAP seit 1.5.33, Pg.-Mitgliedsnummer 2219228 und Angehöriger der ¶ seit 8.1.34, ¶-Nr.: 107 383 (vorher seit Oktober 1933 Mitglied des Stahlhelm), ist im Zivilberuf ordentlicher Universitätsprofessor. Früher war er von 1922 bis 1930 katholischer Priester und als solcher Kaplan, Arbeiterpriestes und Caritasdirektor. Aus weltanschaulichen Beweggründen vollzog er 1930 den völligen Bruch mit der katholischen Kirche und begann ein neues Studium (Pädagogik und Philosophie), das er 1933 mit der Promotion zum Dr.phil. abschloss. 1934 wurde er als Professor für Erziehungswissenschaften an die Hochschule für Lehrerbildung in Bonn und 1937 als ordentlicher Professor für Philosophie und Pädagogik an die Universität Frankfurt/Main berufen.

Mit dem SD/RE¶ kam ¶-Hauptsturmführer Nelis schon früh in Berührung. Bereits während seiner Tätigkeit in Bonn arbeitete er ehrenamtlich für den damaligen SD-Oberabschnitt Rhein; besonders eng wurde nach seiner Berufung nach Frankfurt/M. seine Mitarbeit mit dem damaligen SD-Oberabschnitt Fulda, Werra und dem jetzigen SD-Abschnitt Frankfurt/Main. Dies führte dazu, dass er von 1.10.1939 bis 30.11.40 als Mob-Ergänzungskraft bei letzterem beschäftigt war. Eine frühere hauptamtliche Beschäftigung datiert vom 1.5.34 bis 1.4.36. Seitdem arbeitet ¶-Hauptsturmführer Nelis wieder als ehrenamtlicher Mitarbeiter.

Sein Arbeitsgebiet betrifft hauptsächlich Fragen der konfessionellen und kulturellen Lebensgebiete. Hier war er stets mit unermüdlichem Eifer tätig und hat oft genug von sich aus neue Problemstellungen aufgedeckt. Auf Grund seines vielseitigen Wissens trugen manche von ihm bearbeiteten Vorgänge den Charakter grundsätzlicher und richtungsweisender Arbeiten.

Seine reichen Kenntnisse und seine grossen Erfahrungen auf dem vorher von ihm beschrittenen Lebenswege hat er restlos der SD-Arbeit zur Verfügung gestellt und wirklich hervorragende Arbeit geleistet. Dies hat dazu geführt, dass ¶-Hauptsturmführer Nelis durch den Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD für die niederländischen Gebiete, ¶-Oberführer Dr. Harster, als Sachbearbeiter für kirchenpolitische Fragen in den Niederlanden angefordert und mit Wirkung vom 10.6.1942 nach Den Haag in Marsch gesetzt wurde.

Seine weltanschauliche und politische Haltung ist einwandfrei. Er kann als ausgesprochener Aktivist bezeichnet werden. Er sowohl als auch seine Frau und seine beiden Kinder sind gottgläubig. Sein Auftreten im Dienst ist ohne Tadel. Über sein ausserdienstliches Verhalten sind Klagen nicht laut geworden. Innerhalb des Kameradenkreises genießt Dr. Nelis einen guten Ruf.

In Anbetracht der von ¶-Hauptsturmführer Nelis jetzt eingenommenen Stellung seiner bisherigen äußerst wertvollen Mitarbeit und seines Einsatzwillens beantrage und befürworte ich hiermit seine Beförderung zum ¶-Sturmbannführer.

Die Beförderung ist an sich auch deshalb wünschenswert, weil ¶-Hauptsturmführer Nelis gegenüber den anderen Sachbearbeitern in Den Haag eine Benachteiligung erfahren würde. Ein gehobener Dienstgrad würde seine Stellung als SD-Mann festigen und ihn zu äußerstem Arbeitseifer anspornen. Es ist dabei weiterhin zu berücksichtigen, dass ¶-Hauptsturmführer Nelis auf Grund seiner Stellung als ordentlicher Universitätsprofessor in seinem jetzigen Dienstgrad gegenüber seinen anderen Mitarbeitern, die als Regierungsräte bei der Geheimen Staatspolizei ohne weiteres ¶-Sturmbannführer geworden sind, einen ranglich höheren Dienstgrad oder zumindest eine Gleichstellung erfahren muss.



¶-Sturmbannführer

1. Vermerk

Dr. N e l i s , dessen derzeitiger Aufenthaltsort bisher nicht festgestellt werden konnte, wird in den Tel. Verz. des RSHA von 1942 und 1943 nicht genannt.

Lt. PVBl. 2b/ 43 wurde er als RSHA-Angehöriger geführt. Nach den DC-Unterlagen war er Universitätsprofessor und ab 10.6.42 Ergänzungskraft ~~in RSHA bzw.~~ beim BdS Den Haag, wo er Sachbearbeiter für kirchenpolitische Fragen war. Gegen ihn war das Spruchkammerverfahren F/ 408173 anhängig.

2 ✓

Spruchkammerakten F/ 408173 beim
Hessischen Staatsarchiv Wiesbaden

erfordern.

3. Frist: 15. IV. 1965

B., d. 17. März 1965

zu 2) A. esf.

18. März 1965 He

1. AKTEN. FR.

HESSISCHES HAUPTSTAATSARCHIV

Tgb. Nr. 1293/65/Str.

An die
Staatsanwaltschaft
bei dem Kammergericht
1 Berlin 21
Turmstraße 91



6200 Wiesbaden

Mainzer Straße 80

Tel. 5581, App. 395

Dat.: 29.3.1965

L

Betr.: Spruchkammerakte F/408173 betr. Prof.Dr. Hein Josef N e l i s ,
geb. am 10.5.1894

Bezug: Ihr Schreiben vom 18.3.1965 - Az.: 1 AR (RSHA) 1102/65 -

Auf Ihr o. a. Schreiben übersendet das Hess. Hauptstaatsarchiv die unten aufgeführten Akten und bittet um Vollziehung und Rücksendung der Empfangsbestätigung auf dem unteren Abschnitt dieses Blattes.

Die an Sie ausgeliehenen Akten dürfen nur zu dem in Ihrem Schreiben genannten dienstlichen Zweck von Ihnen benutzt und nur mit unserer ausdrücklichen Genehmigung an eine andere Behörde weiterverliehen werden. Gegebenenfalls bittet das Hess. Hauptstaatsarchiv um ein entsprechendes Schreiben mit der notwendigen Begründung Ihrerseits bzw. um einen Antrag der anfordernden Stelle.

Die Akten werden nach Beendigung der Benutzung an das Hess. Hauptstaatsarchiv zurückerbeten.

I. A.

(Strott)

V.

1) Vermerk:

Bei weislich der tpr. N. ist der Schiffbau am 3. März 1945
im Menschenhaus Herborn entstanden. Da sich fraglich ist,
ob er überhaupt dem NSUH angehört hat (offenbar
ist er dort nie persönlich geführt worden) wird von
der Anforderung einer Abschriftende abgelehnt.

✓ 2) tpr. N. F 1408173 Hon. Haushalt. Wiss. beweisen

3) Als NR. Sachen weglassen

1. APR. 1965
fr

zu 2) B.R. getr.

- 1. APR. 1965 fér.